

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	138 (1987)
Heft:	8
Rubrik:	Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen
Journal forestier suisse

Jahresbericht des Präsidenten 1986/87

Sehr verehrte Vereinsmitglieder,

Der vorliegende Bericht soll Ihnen Einblick geben in die Vereinstätigkeit. Vielleicht mag er Sie auch zur direkten oder indirekten Mitarbeit motivieren. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die bereits publizierten Protokolle, Vernehmlassungen oder Mitteilungen verwiesen.

1. Mitgliederbestand

	30. 6. 86	30. 6. 87
1.1 Ehrenmitglieder	5	5
1.2 Mitglieder	795	803
1.3 Kollektivmitglieder	148	148
1.4 Veteranen	92	109
1.5 Studentenmitglieder	125	120
	<hr/> 1165	<hr/> 1185

2. Mutationen

2.1 Verstorbene Mitglieder (7)

Batschelet Hans, Dr. iur., Basel
 Bosshard Walter, Dr., Direktor EAFV, Bir-

mensdorf
 Bührer Hermann, Forstingenieur, Zürich
 Gnägi Hermann, alt Forstmeister, Spiez
 Lanz Werner, alt Direktor Lignum, Wädenswil
 Müller Kurt, Redaktor der Holzbörse, Zürich
 Wegmann Friedrich, Scherzenbach

2.2 Neue Mitglieder (8) * = Wiedereintritt
 Berchier Gilbert, dipl. Forsting. ETH, Wetzwil
 Buchter Bernhard, dipl. Forsting. ETH, Davis

(USA)*

Irmann Lukas, dipl. Forsting. ETH, Winterthur
 Luterbacher Rudolf, Redaktor BR, Ammans-
 egg
 Muhovic Emin, dipl. Forsting. ETH,
 Konolfingen
 Müller René, Frauenfeld
 Wild Martin, dipl. Forsting. ETH, Hernando
 (USA)*

Zimmermann Sabine, dipl. Forsting. ETH,
 Winterthur

2.3 Neue Studentenmitglieder (33)

Allgaier Barbara, Brütten
 Baumann Paul, Altdorf
 Brütsch Urban, Diessenhofen
 Bütikofer Klaus, Kernenried
 Dupasquier Philippe, Bulle
 Egger Mark, stud. RWW, Bern
 Flückiger Benedikt, Solothurn
 Guntern André, Zug
 Hänggli Thomas, Wettingen
 Hebeisen Bernhard, Trubschachen
 Hollenstein Kurt, Herisau
 Huber Daniel, Zürich
 Jacobi Claudia, Zürich
 Jenni Robert, La Chaux-de-Fonds
 Keel Alois, Uznach
 Koelemeijer Anne-Marie, Zürich
 Lakerveld Peter, Hundwil
 Lurati Davide, Grono
 Marcozzi Marco, Miglieglia
 Miklos Irmay, Zollikerberg
 Müller Klaus, Urdorf
 Nüesch Urs, Rümlang
 Pernstich Christian, Zermatt
 Philipp Beat, Untervaz
 Queloz Rénald, Les Genevez
 Raemy Stéphane, Sion
 de Rivaz Catherine, Grimsuat
 Rüegg Daniel, Kaltbrunn
 Spinnler Martin, Zürich
 Strich Sigrid, Zürich
 Ulmer Ulrich, Baden
 Wagner Mike, Zürich
 Weber Benoit, Bourguillon

2.4 Vereinsaustritte (15)

Mitglieder

Jarolimek Franz, Zurzach
 Jenni Ernest, Dailens
 Pfäffli Fritz, Zweisimmen
 Pfeifenroth Werner, Wiesbaden
 Treboux Eric, Saint-George
 Zutter Peter, Biel

Kollektivmitglieder

Burgergemeinde Bözingen-Biel
Patriziato di Malvaglia

Studentenmitglieder

Ajchenrand Davis, Küsnacht
Aus der Beek Robim, Agno
Kayser Franz, Stans
Michel Susanne, Zürich
Müller Klaus, Urdorf
Schmid Felix, Zürich
Steiner Christian, Unterentfelden

3. Vereinstätigkeit im Berichtsjahr**3.1 Mitgliederversammlung**

Die Mitglieder traten am 25. November 1986 in Altdorf zur ordentlichen GV und am 6. November 1986 in Zürich zur ausserordentlichen GV zusammen. Die Protokolle sind in den Nummern 12/1986 (S. 1100) und 2/1987 (S. 181) der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen veröffentlicht.

3.2 Vorstand

Die Zusammensetzung des Vorstandes kann dem Protokoll der ordentlichen GV entnommen werden. Der Vorstand trat 14mal zusammen. Die Kurzprotokolle sind in der Vereinszeitschrift publiziert.

18. Juli 1986 in Flüelen
(9/86, S. 810)
20. August 1986 in Zürich
(10/86, S. 910)
16. September 1986, Telefonkonferenz
(12/86, S. 1110)
25. September 1986 in Altdorf
(12/86, S. 1110)
18. Oktober 1986, Telefonkonferenz
(12/86, S. 1110)
27. Oktober 1986, Telefonkonferenz
(12/86, S. 1110)
24. November 1986 in Zürich
(1/87, S. 88)
15. Dezember 1986, Telefonkonferenz
(2/87, S. 186)
19. Januar 1987, Telefonkonferenz
(3/87, S. 276)
20. Februar 1987, Telefonkonferenz
(4/87, S. 370)
18. März 1987 in Zürich
(5/87, S. 472)
2. April 1987 in Zürich
(6/87, S. 572)
5. Mai 1987, Telefonkonferenz
(7/87, S. 668)
17. Juni 1987 in Zürich

3.3 Vernehmlassungen des SFV

- Am 26. Juni 1986 hat der Vorstand dem BFL die Stellungnahme zum Projekt «*Sanasilva nach 1987*» übermittelt. Verlangt wird dabei ein konzentriertes Vorgehen, welches mehr als bisher den Problembereich Waldschäden direkt angeht. Vergleiche Mitteilung in Schweiz. Z. Forstwes. 8/1986, S. 724.
- Die Vernehmlassung des SFV zur *Umweltverträglichkeitsprüfung* vom 25. September 1986 an das EDI ist in der Schweiz. Z. Forstwes. 12/1986, S. 1087, im Wortlaut publiziert.
- Die wichtige Vernehmlassung zur *Revision des eidgenössischen Waldgesetzes* an das EDI wurde an der a. o. GV vom 6. November 1986 in Zürich gründlich beraten und vom Vorstand bereinigt. Der Text unserer Eingabe ist in der Schweiz. Z. Forstwes. 1/1987, S. 55, abgedruckt.
- Unsere Überlegungen und Forderungen fanden Eingang in die Vernehmlassungen zahlreicher Kantone und forstlicher Organisationen. Die Pressemitteilung darüber fand gebührende Beachtung. Zum Thema der Waldflegeprojekte wurden dem BFL zusätzlich Vorschläge der Arbeitsgruppe Waldbau eingereicht.
- Die Vernehmlassung über die *Eidgenössische Jagdverordnung* wurde vom Vorstand am 25. März 1987 dem EDI zugeleitet.

3.4 Arbeitsgruppen des SFV

Die Aktivitäten der Arbeitsgruppen nehmen nun konkrete Formen an. Dies ergab nicht nur die gemeinsame Sitzung mit den Gruppenleitern vom 2. April 1987, sondern auch die fachliche Unterstützung, welche den Vorstand bei laufenden Geschäften entlastet.

Mühe mit der Konstitution bekundet noch die Gruppe «Wald und Umwelt». Es folgen nun vier Originalberichte der Gruppenleiter.

Gruppe «Waldbau, Waldbautechnik, Arbeitstechnik»

(Leiter: Heinz Kasper, Tannbühlstrasse 13, 8908 Hedingen. EAFV 01/739 22 41, privat 01/761 43 70)

Die gewählte Arbeitsweise hat sich bewährt. An ein- bis zweimal jährlich stattfindenden Arbeitstagungen der gesamten, 25 Mitglieder umfassenden Arbeitsgruppe werden grundsätzliche Fragen diskutiert, die Arbeitsthemen festgelegt und Resultate besprochen. Gearbeitet wird in kleinen ad hoc zusammengestellten Untergruppen, die sich regelmässig treffen. Die Arbeiten

im Berichtsjahr konzentrierten sich auf folgende Themen: Eine Untergruppe unter der Leitung von Arthur Sandri beschäftigte sich mit waldbaulichen Aspekten der Forstgesetzrevision. Ein Beitragssystem für nicht kostendeckende waldbauliche Massnahmen liegt in den Grundzügen vor. Die Gruppe wird demnächst eine neue Arbeit in Angriff nehmen, die sich mit dem Spannungsfeld Forstwirtschaft – Naturschutz befassen wird. Eine zweite Untergruppe unter der Leitung von Stephan JeanRichard hat in Zusammenarbeit mit Christian Küchli ein Konzept für ein Buchprojekt mit dem Arbeitstitel «Waldbilder der Schweiz» ausgearbeitet. Die vorgesehenen Wald-Porträts sollen Leitbildcharakter haben und sich auch für begleitende Aktivitäten im Zusammenhang mit der CH 91 und dem Vereinsjubiläum 1993 eignen. Dieses Buchprojekt soll an der GV im September vorgestellt werden.

Gruppe «Wald und Wild»

(Leiter: Martin Rieder, Kreisforstamt II,
8500 Frauenfeld. Büro 054/24 23 17,
privat 054/47 11 04)

Im Berichtsjahr wurden drei Sitzungen zur Behandlung der Verordnung über die Jagd und den Schutz der wildlebenden Säugetiere und Vögel (Jagdverordnung JSV) abgehalten. Abschliessend ist zuhanden des Vorstandes des SFV ein Vernehmlassungsentwurf verabschiedet worden. Eine Exkursion in den Kanton Glarus diente der Orientierung über Wald-/Wild-Probleme im Gebirge.

Das breite Spektrum der Forst-Jagd-Beziehungen ist in Teilbereiche gegliedert und analysiert. Wie sind die Prioritäten zu setzen? Die Arbeitsgruppe ist nun interessiert, die Meinung der Mitglieder des SFV und des Vorstandes zu erfahren, um die weitere Tätigkeit auf eine breite Basis abzustützen zu können.

Gruppe «Wald und Umwelt»

(Leiter: Dr. Rudolf Zuber, Kant. Forstinspektorat, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur.
Büro 081/21 37 15, privat 081/24 88 34)

Der Gruppenleiter hat stellvertretend zu verschiedenen Vernehmlassungsvorlagen seine Meinung geäussert. Wegen der Kurzfristigkeit war es nicht möglich, dafür Sitzungen einzubuchen.

Im Zusammenhang mit der Revision des eidgenössischen Forstpolizeigesetzes wurden an einer Sitzung spezielle Fragen erörtert und die Meinung gegenüber dem Vorstand geäussert.

Die Komplexität des Themenkreises «Wald und Umwelt» erlaubt es nicht, in einem grossen

Gremium über Allgemeines und Bekanntes hinausgehende Gespräche zu führen, welche auch für die Vereinsarbeit wesentliche Fortschritte bringen könnten. Die Voraussetzungen sind aus Gründen der Arbeitsüberlastung oder der fachlich ungenügenden Kompetenz bei vielen Teilnehmern der Arbeitsgruppe dafür nicht vorhanden. Vielmehr hat sich gezeigt, dass in Zukunft vermehrt Einzelfragen in kleinen Gruppen diskutiert und erarbeitet werden müssen.

Gruppe «Wald- und Holzwirtschaft»

(Leiter: Rud. Jakob, Winzerhalde 10,
8049 Zürich. Telefon 01/56 48 82)

Der Bericht dieser Arbeitsgruppe erschien in der Juli-Nummer der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (138 [1987] 7: 668).

Groupe de travail «Sylviculture – Tiers-Monde»

(Président: Christian Werlen, Inspection des forêts, 1951, Sion. Bureau 027 / 21 68 41)

Quelque 70 membres de la SFS adhèrent aujourd’hui au groupe de travail «Sylviculture – Tiers-Monde».

Cette année, les activités principales du groupe ont été:

- établissement d’un catalogue des forestiers suisses ayant travaillé dans le tiers monde; pour chacun d’eux, les renseignements suivants sont donnés: adresse actuelle, pays visités, disponibilité à recevoir des stagiaires étrangers, etc....
- présentation à l’Assemblée générale de la Société à Altdorf des problèmes que posent la déforestation dans le tiers monde;
- information des membres sur les activités de la Suisse dans le tiers monde;
- organisation d’une journée de discussion et d’information sur les aspects sociaux et techniques des reboisements en prenant comme exemple le projet d’aménagement et de reboisement de la région Sikasso au Mali.

Pour l’année prochaine, le groupe de travail désire accentuer l’information sur les problèmes du tiers monde auprès des milieux forestiers suisses.

4. Waldschadensforschung und Ursachenbekämpfung

Im Gegensatz zu den politischen Forderungen und der zunehmenden Bereitschaft zur Ursachenbekämpfung stehen die geringen Fortschritte einer absolut positivistisch und auf enge Fachgebiete ausgerichteten Ursachenforschung, wie sie teilweise auch bei uns betrieben

wird. Vor diesem Hintergrund ergeben sich für den SFV als Fachverein beinahe unüberwindliche Schwierigkeiten bei der sachlichen Information und der forstpolitischen Tätigkeit. Gefragt sind nicht brillante Hypothesen, sondern eine fachübergreifende Zusammenarbeit. Notwendig sind interdisziplinäre Forschungsprojekte mit ganzheitlichen Denkansätzen. Noch über längere Zeit dürfte uns dieser Problembereich grösste Sorge bereiten. Auf dem Spiele steht die Existenz ausgedehnter Wälder. Denn das «Waldsterben» zeigt sich nicht bloss im äusseren Erscheinungsbild, in den schütteten, durchsichtigen Kronen. Nach regionalen Erfahrungen schlägt es nämlich durch in den Zwangsnutzungen. Es ist Aufgabe der Praxis, die erforderlichen Anzeichnungskontrollen auf der gesamten Waldfläche durchzusetzen. Auch dies gehört zur Schaffung glaubwürdiger Unterlagen. Bei der Ursachenbekämpfung erhält die Abwägung der bestehenden Risiken grösste Bedeutung. Hiezu sind breite und fundierte Kenntnisse die Voraussetzung.

5. Waldnutzung und Naturschutz

Unter dem Titel Natur- und Umweltschutz wird es Mode, die Waldbewirtschaftung und Holznutzung zu verkettern. Wir leben ja schliesslich in einer wohlhabenden Volkswirtschaft, welche sich die fehlenden Rohstoffe mit harten Devisen überall holen kann, selbst zu Lasten der bedürftigsten Dritt Weltländer. Die dabei unterstützte Exploitationswirtschaft, häufig verbunden mit reinem Raubbau, hilft mit, die Einkaufspreise hinunterzudrücken und unsere einheimische Holzproduktion aus dem Markt zu werfen. Wenn sich grüne Kreise in dieser Richtung engagieren, mag dies zum Teil mit deren Unkenntnis der Zusammenhänge abgetan werden. Wie sind aber dieselben Aussa-

gen eines verantwortlichen Försters aus der pottentesten schweizerischen Wirtschaftsregion zu deuten? Welchen Stellenwert haben dessen hochnässige Kritiken am appenzellischen Waldbau und der Ratschlag, Zehntausende von Kubikmetern Sturmholz ungenutzt liegen zu lassen? Es ist wohl richtig, die eigene Tätigkeit immer wieder kritisch zu hinterfragen, aber falsch, dabei so hämisch über eine geschädigte, wirtschaftlich schwache Region herzufahren. Die ganze Problematik trifft diese und viele Waldbesitzer im Berggebiet in voller Härte. Denn es besteht an wenigen Orten die Möglichkeit, die wirtschaftlichen Einbussen direkt mit Steuergeldern zu finanzieren, wie dies etwa in Zürich geschehen kann.

Aufgabe des Forstvereins und seiner Arbeitsgruppen wird es sein, sich mit den aufgeworfenen Problemen zu befassen und an deren Lösung tatkräftig mitzuarbeiten. Gerade im Umfeld der Waldgesetzrevision ist ein entsprechender Einsatz unabdingbar.

6. Schlussbemerkungen

Die Vereinstätigkeit im Berichtsjahr wird dominiert von der angelaufenen Waldgesetzrevision. Dabei wurde vom SFV, unter Einbezug vieler Vereinsmitglieder, grundsätzliche Arbeit geleistet. Die anstehenden Probleme machen es notwendig, die gewählte Arbeitsweise zu perfektionieren und noch vermehrt auf die persönliche Mitarbeit zu setzen.

Schliesslich danke ich allen Vereinsmitgliedern, den Gruppenleitern und Vorstandskollegen herzlich für ihre Unterstützung, ebenso der Geschäftsstellenleiterin und dem Redaktionsteam der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen. Sehr dankbar sind wir auch dem Institut für Wald- und Holzforschung für das gewährte Gastrecht.

Zug, im Juni 1987

*Werner Giss
Präsident SFV*

Bericht des Redaktors

Periode: 1. Juli 1986 bis 30. Juni 1987

Mit dem Heft Nr. 12/1986 wurde der 137. Jahrgang der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen abgeschlossen. Dieser Band umfasst insgesamt 1110 Seiten und enthält 100 Aufsätze und Mitteilungen sowie 82 Buchbesprechungen. Ausserdem wurde die Rubrik «Zeitschriftenrundschau» wiederum intensiv bearbeitet.

Die Schwergewichte der im Berichtsjahr pu-

blizierten Beiträge bildeten die Problematik des Waldsterbens und Themata aus Waldbau und Forstpolitik. Die übrigen Publikationen berücksichtigten ein breites Spektrum forstlicher Interessen und verteilten sich gleichmässig auf die Wissensgebiete Forsteinrichtung, Betriebswirtschaft, Holzkunde und Holzwirtschaft, Ingenieurwesen, Schnee- und Lawinenforschung, Wildkunde, Forstgeschichte und Entomologie. Das Waldsterben verdient nach wie vor volle

Aufmerksamkeit. Über seine Entwicklung und die diesbezüglichen Forschungsergebnisse werden wir deshalb auch in den nächsten Jahren in unserer Zeitschrift vordringlich berichten.

Im Berichtsjahr waren zwei Hefte einem besonderem Themenkreis gewidmet:

- Heft Nr. 7/1986: Sondernummer zur Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins vom 25. bis 27. September 1986 in Alt-dorf UR.
- Heft Nr. 11/1986: Sondernummer des Institutes für angewandte Pflanzenbiologie, CH-4124 Schönenbuch: «Untersuchungen über Waldschäden in festen Buchenbeobachtungsflächen der Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Aargau, Solothurn, Zürich und Zug». In verdankenswerter Weise ermöglichten die der Forstverwaltung der Stadt Basel angeschlossenen Waldeigentümer den Druck der Farbtafeln.

Die Redaktion war bestrebt, die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen auf einem

wissenschaftlich aktuellen, aufschlussreichen Stand zu halten, und sorgte gemeinsam mit der Druckerei auch für eine sorgfältige Drucklegung. Erneut in ungewöhnlichem Mass gingen aus dem In- und Ausland zahlreiche Manuskripte ein, erfreulicherweise auch mit Beteiligung der forstlichen Praxis. Allen Autoren, den vielen bereitwilligen Verfassern von Buchbesprechungen und den Referenten von Zeitschriftenaufsätzen möchte der Redaktor den besten Dank aussprechen.

Die Publikationenkommission (PK) des Schweizerischen Forstvereins blieb unverändert. Sie setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

- D. Roches (Präsident)
- Dr. H. Keller
- Prof. Dr. K. Eiberle (Redaktor)
- R. Louis (PK-Sekretariat)

Die Kommission trat am 4. Juni 1987 zu einer Sitzung zusammen und befasste sich mit der Rechnung 1986/87 und dem Budget 1987/88.

Zürich, 5. Juni 1987

Kurt Eiberle

Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW)

Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1986/87

Die AfW befasste sich seit Anfang 1986 mit einer Tagung 1987 über den Entwurf für ein neues Waldgesetz. Wir hatten vorgesehen, wenn möglich während der Junisession 1987 eine halbtägige Sitzung durchzuführen (Zielpublikum: Forstliche Gruppe, Naturschutzgruppe, Landwirtschaftliche Gruppe der eidgenössischen Räte, parlamentarische Kommissionen und Presse), um von der Waldseite her die besonders entscheidenden Bestimmungen des Gesetzes darzulegen. Diese Tagung kann erst nach der Verabschiedung der Botschaft durch den Bundesrat durchgeführt werden; sie soll aber vor der parlamentarischen Beratung stattfinden. Da auf Grund des Vernehmlassungsverfahrens eine Überarbeitung des Gesetzesentwurfes nötig wurde, ist es zurzeit nicht möglich, diese Tagung zeitlich verbindlich festzusetzen.

Am 22. November 1986 erstattete die AfW ihre Vernehmlassung zum Waldgesetzentwurf. Diese Stellungnahme ist im Einvernehmen mit verschiedenen anderen Organisationen und Verbänden erarbeitet worden. Auf eine Ver-

nehmlassung zum Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht haben wir verzichtet, da wir uns nicht genügend sachkundig fühlten, um zu verschiedenen Problemen Stellung nehmen zu können.

Der Geschäftsführer behandelte zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland bezüglich Forstwesen, Walderkrankung, Dokumentation, Anstellungsmöglichkeiten usw. Er hatte Kontakt mit Nationalrat P. Spälti betreffend dessen Motion über ETH-Holzingenieure. Ebenso behandelte er Anfragen von Greenpeace bezüglich der Waldrodungen in Crans-Montana für die alpinen Skiweltmeisterschaften 1986.

Sobald die Tagung über die Forstgesetzrevision zeitlich feststeht, wird die AfW sich mit der Thematik einer nächsten Arbeitstagung befassen.

Das Vermögen der AfW betrug Ende 1986 Fr. 15 975.80. Ihre Rechnung wird durch die Geschäftsstelle des SFV geführt und durch dessen Treuhandstelle geprüft.

Winterthur, 31. Mai 1987 Der Geschäftsführer:
Ernst Krebs